

## Beiheft

2

S

310

1386 Febr. 26 [secunda feria post festum Mathie apostoli].

[727

310

Die Brüder Heinrich u. Friderich, Grafen zu Beldenze, geben des ersten Tochter Alheiden dem Gerharde von Kirberg zur Frau mit einer Mitgift von 2200 Pfd. Heller Mainzer Währung: u. zw. verpfänden sie den Brautleuten für den Betrag von 500 Pfd. der Mitgift ein Viertel der Burg u. Beste Navelden (Rohfelden, Trift. Birkenfeld) mit allem Zubehör, ausgenommen das Gericht und die zu der Burg gehörigen Eigenhörigen. Weitere 170 Pfd. Heller Rente weisen sie ihnen an auf die 3 Ämter Konken (Pfalz, südlich von Kufel), Pesselnbach und Cappelnflursberg (Pfeffelbach, Kr. St. Wendel), die genannt sind samt Remigius laute, und auf alle armen Leute, Dörfer in den Ämtern, sodaß der Amtmann zu Lichtenberg (Kreis St. Wendel) und die 3 Schulten der 3 Ämter jährlich den Eheleuten die 170 Pfd. aushändigen sollen, halb zu Mai und halb zu Herbst; bei Nichtbezahlung haben sie das Recht der Pfändung der Eigenhörigen und des Beldenzschen Besitzes in den Ämtern. Die Eheleute verzichten auf die Nachfolge in der Grafschaft Beldenz, ez en were dan, daz unsze graveschafft andere erben nit en hetbe. Mit 500 Pfd. baar können ferner die Aussteller die Burg Navelden wieder einlösen bei halbjähriger Kündigung, ebenso die Rente von 170 Pfd. zurückkaufen.

Es siegeln die Aussteller und des ersten Sohn Heinrich.  
Orig. 3 Siegel ab; Kyrburg Nr. 18.